

lich wird man über manches von dem, was hier gesagt wird, noch viel diskutieren müssen. Vielleicht ist die „Ekklesiozentrik“, die der Vf. für fragwürdig hält, doch nicht so falsch. Gerade die Kirche, wie das Konzil sie versteht, will nicht sich selbst als das Wichtigste nehmen, und doch sagt sie von sich, daß sie, gerade sie, das Sakrament der Versöhnung zwischen Gott und Menschheit sei. So wird das Büchlein das Nachdenken mehr anregen als zur Ruhe kommen lassen. die Diskussion einleiten und nicht das Fragen schon zu aller Antwort führen.

P. Lippert

## Hinweise

SCHÜRMAN, Heinz: *Geistliches Tun*. Freiburg-Basel-Wien 1965: Verlag Herder. 120 S. Ln. DM 9,80.

Das kleine Buch enthält überarbeitete Einkehrvorträge, die der Erfurter Neutestamentler vor Seelsorgern Mitteldeutschlands gehalten hat. Das allen Betrachtungen gemeinsame Thema ist die dienende Liebe, die unter verschiedenen Aspekten betrachtet wird: als die zweite Bekehrung, als Erfüllung des göttlichen Willens im Tagewerk, als Dienst an der Einheit, als Bejahung der persönlichen Grenzen und im Gebet als Tat. Mancher wird bedauern, daß diesem Buch, das eindeutig in der asketisch-mystischen Tradition der vergangenen Jahrhunderte steht, jener unmittelbare biblische Bezug abgeht, der sonst in so hervorragender Weise den Werken dieses geschätzten Verfassers eignet.

MADINGER, Herbert: *Herr was willst Du, daß ich tue?* Wien 1965: Herold Verlag. 152 S. kart. DM 9,80.

Schriftlesung, überwiegend aus Matthäus, Meditation, Gebet und das fünfzigmal, wobei wesentliche christliche Haltungen dem Leser vor Augen gestellt werden, sind als Vorzüge des Büchleins zu nennen. Das Format ist so gewählt, daß es von jedem leicht und unauffällig mitgenommen werden kann.

KOCH, Robert: *Erlösungstheologie Genesis 1—11*. Aktuelle Schriftenreihe Theologische Brennpunkte, Band 1. Bergen-Enkheim 1965: Verlag Gerhard Kaffke. 70 S. brosch. DM 6,80.

Zu Recht hat man gesagt: Dinge, die in theologischen Zeitschriften geschrieben werden, seien damit begraben. So hat es sein gutes Recht, Zeitschriftenartikel zusammenfassend neu zu veröffentlichen, wie es die Reihe „Theologische Brennpunkte“ unternimmt.

Der erste Band enthält einen stark erweiterten und überarbeiteten Artikel, den R. Koch 1962 in der Zeitschrift „Theologie der Gegenwart“ unter dem Titel „Die biblische Urgeschichte (Gn 1—11)“ veröffentlicht hat. In einem ersten Teil versucht der Verfasser, die literarische Gattung der ersten elf Kapitel der Genesis zu bestimmen, wobei er besonders bemüht ist, den Unterschied der katholischen zur protestantischen Exegese aufzuzeigen. Im zweiten Teil skizziert er kurz das Kerygma der wichtigsten Abschnitte der Schöpfungs-, Paradieses- und Sündenfallgeschichte. Man merkt dem Büchlein an, daß sich der Verfasser gründlich mit der Literatur auseinandergesetzt hat, aber man wünscht zugleich, daß er sie bei der Niederschrift seiner Gedanken weniger berücksichtigt hätte. Dadurch wäre die Darstellung gewiß klarer und übersichtlicher geworden. Der erste Teil wirkt wegen der häufigen Berufung auf päpstliche Enzykliken und auf Stellungnahmen der päpstlichen Bibelkommission reichlich apologetisch, während im zweiten Teil manche biblische Aussage überinterpretiert erscheint. Dennoch finden sich sehr viele schöne Gedanken, die zum besseren Verständnis dieser ersten Kapitel der Hl. Schrift beitragen. Zur äußeren Aufmachung des Büchleins sei nur so viel gesagt, daß die Literaturübersicht am Schluß eine Qual für die Augen ist.

RATZINGER, Joseph u. a.: *Kirche heute*. Aktuelle Schriftenreihe Theologische Brennpunkte, Band 2. Bergen-Enkheim 1965: Verlag Gerhard Kaffke. 69 S. brosch. DM 6,80.

Der zweite Band über „Kirche heute“ bringt z. T. erweiterte Aufsätze aus derselben Zeitschrift „Theologie der Gegenwart“. Gemeinsames Thema ist die Kirche. Das Geschick Jesu und die Kirche (J. Ratzinger), Mutter Kirche (Y. Congar), Kirche in Armut (Y. Congar), Kirche als Zeichen des Kommenden (C. Pauwels) und die neue Menschheit (A. Winkhofer) — das ist der Inhalt, viele Facetten eines kostbaren Themas, das niemand unbeteiligt lassen dürfte. Wegen seiner nicht streng systema-

tischen Ordnung und den klaren Gedankenführungen eignet sich das Buch gut für Nichttheologen. Freilich, nicht überall werden letzte Antworten gegeben, z. B. wo es um die neue Menschheit und die „kleine Herde“ geht. Entsprechende Hinweise auch auf die Kirchenkonstitution hätten den Gedanken des Vf. mehr Nachdruck verliehen. Doch spricht es andererseits für die Aufsätze, daß sie durch „De Ecclesia“ in keiner Weise an Aktualität verloren haben. Der Preis des ansprechenden und anregenden Bändchens dürfte, da es sich um bereits gedruckte Arbeiten handelt, etwas niedriger liegen, was der wünschenswerten Verbreitung dienlich gewesen wäre.

SWAIM, J. Carter: *Die Bibel in Frage und Antwort*. Übersetzung aus dem Amerikanischen. Wien-Düsseldorf 1965: Econ-Verlag GmbH. 440 S. Ln. DM 19,80.

Der Seelsorger und Katechet sieht sich oft der Notwendigkeit gegenüber, auf präzise Fragen betreffs der Bibel ebenso präzise Antworten zu geben. Das ist trotz der Fülle biblischer Literatur in unserer Zeit nicht immer leicht. Das Buch von J. Carter Swaim will hier eine Hilfe bieten, indem es auf Hunderte von Fragen kurze, klare Antworten liefert, die systematisch nach den einzelnen Büchern des Neuen und Alten Testaments gegliedert sind. Es ist klar, daß man über Nutzen und Sinn mancher Fragen und auch über die Art und Richtigkeit mancher Antworten streiten kann, aber aufs Ganze gesehen kennt sich der Autor in den Ergebnissen der modernen Exegese und der biblischen Hilfswissenschaften gut aus und verdient darum Vertrauen.

BEA, Augustinus: *Das Konzilsdekret über den Ökumenismus*. Meitingen Kleinschriften. Freising 1965: Kyrios-Verlag GmbH. Meitingen. 48 S., kart. DM 2,20.

Einer der Männer, die sich am meisten um das Dekret über den Ökumenismus verdient gemacht haben, Kardinal Bea, gibt hier eine knappe Einführung, die immer wieder den Text selbst zur Erläuterung heranzieht. Diese Einführung ist jedem zu empfehlen, besonders denen, die sich allein an das Dekret nicht heranwagen. Wem die Wiedervereinigung ein Anliegen ist, der wird sich bestärkt wissen, wer dazu noch kein inneres Verhältnis hat, wird überzeugend zu dem Konzilsdokument hingeführt. Außer den Spezialisten in ökumenischer Theologie (die schon unterrichtet sind) sollte jeder das Heftchen lesen; ob Operationsschwester, Kaplan oder Bruder Gärtner — keiner wird ohne Nutzen bleiben.

ARNION, J.-M., BROUSOLE, B., COLIN, M. etc.: *La Mort et l'Homme du XX<sup>e</sup> Siècle*. Paris 1965: Editions Spes. 240 S. kart.

Der neue Band der Reihe „Convergences“ befaßt sich mit einem Thema, das Mediziner, Philosophen und Theologen in gleicher Weise interessiert: Tod und Mensch im 20. Jahrhundert. Sieben Autoren behandeln verschiedene Aspekte des einen Themas (der Tod im Laufe der Jahrhunderte, physischer Tod und Fortleben nach dem Tod, Ursprung und Entwicklung der Todesahnung, der Tod und die Gesetze der Menschheit, Phänomenologie der Trauer, Tod und Krieg, Tod und Sünde, Tod und Auferstehung), wodurch eine Einseitigkeit in der Darstellung ausgeschlossen wird und andererseits die Vielgesichtigkeit des großen Unbekannten stärker hervortritt.

JOBIT, Pierre: *L'Église d'Espagne à l'heure du Concile*. Paris 1965: Éditions Spes. 236 S. kart.

Die Nachrichten, die hin und wieder in unseren Zeitungen über Spanien auftauchen, geben oft nur ein ungenügendes und dazu noch verwirrendes Bild von diesem Land, das zweifellos in den letzten Jahren stark in Bewegung geraten ist. Das bestätigt auch das Auftreten der spanischen Konzilsväter in Rom. Es ist gut, daß in dieser Situation ein Kenner des Landes, Mgr. Jobit, eine klare Schilderung der Verhältnisse gibt, die keinen Bereich des öffentlichen, geistigen und religiösen Lebens Spaniens unberücksichtigt läßt. Wer das Buch gelesen hat, wird mit größerem Verständnis die Möglichkeiten des spanischen Katholizismus in der nachkonziliaren Zeit beurteilen können.

KRÄTZL, Helmut: *Die kirchliche Aufbauanleihe in Österreich*. Eine kirchenrechtliche Untersuchung. Band XII der Reihe „Wiener Beiträge zur Theologie“. Wien 1965: Verlag Herder. 252 S. kart. DM 15,80.

Für die Ordensprokuratoren ist dieses Buch sicher von einigem Interesse, insofern hier in großem Stil ein neues Modell geschaffen wurde, das vielleicht auch in kleinerem Rahmen Anwendung finden kann. Die Diözesen Österreichs führten in Zusammenarbeit mit den Klöstern und Stiften des Landes in den Jahren 1956 bis 1958 eine Anleiheaktion durch, um für den Neubau und die Wiederherstellung kirch-

licher Bauten die nötigen Geldmittel zu beschaffen. In seiner wissenschaftlichen Untersuchung behandelt der Verfasser zunächst die Motive, den Werdegang und die Durchführung der kirchlichen Aufbauanleihe, um dann die Probleme zu behandeln, die diese Aktion in kirchenrechtlicher Hinsicht aufwirft. Zahlreiche Dokumente und Formulare im Anhang tragen dazu bei, dem Leser ein klares Bild von diesem neuartigen Versuch zu vermitteln, der auch im Ausland Aufsehen erregt hat.

**Meitinger Glückwunschkarten.** Freising 1965: Kyrios-Verlag Meitingen. Je 16 S. Büttenkarte mit Umschlag, je DM 1,90.

Der Kyrios-Verlag hat schon öfters seinen Einfallsreichtum bewiesen, wenn es darum ging, altes Brauchtum durch neue Ideen zu beleben. Jeder, dem ein Glückwunsch nicht bloße Routinesache ist, wird sich darum auch über die neuen Glückwunschkarten freuen. In einer vierseitigen Büttenkarte ist ein mehrseitiger Text eingehftet, der von der schlichten Erzählung bis zur theologischen Meditation reicht. Vor dem Text sind zwei leere Seiten eingefügt, die einen handgeschriebenen persönlichen Glückwunsch zu den verschiedenen Gedenk- und Festtagen ermöglichen. Neben schon früher erschienenen Karten zum Christfest liegen uns folgende Titel vor:

**BLEISTEIN, Roman: *Kinder sind Geschenke und Beschenkte.***

Diese Karte mit einem besinnlichen Text über das Geschenk eines neugeborenen Kindes eignet sich vorzüglich als Glückwunsch zu Geburt und Taufe.

**BLEISTEIN, Roman: *Hunger und Brot.***

Hinführung zur Eucharistie ist Ziel dieser Glückwunschkarte, die man gut einem Erstkommunikanten schicken kann.

**BLEISTEIN, Roman: *Vom Sterben des Christen.***

Was noch so gut gemeinte konventionelle Beileidsbekundungen bei einem Todesfall nicht erreichen können, das schenkt diese Karte: Sie spendet echten Trost.

**BLEISTEIN, Roman: *Des Menschen und Gottes Ja.***

Die Ehe ist das Sinnbild der Treue Gottes zu den Menschen. Die Erinnerung daran kann Brautleuten gerade im Alltag eine echte Lebenshilfe sein.

**KLEINE, Erwin: *Seltsame Christtagsgäste.***

Diese kleine Weihnachtserzählung ist zugleich eine Weihnachtsbetrachtung, die durch die Äußerlichkeiten von Krippe und Krippenfiguren zum Wesentlichen vordringt, zur Erniedrigung des Gottmenschen in seiner Armut.

**Berckers Schwesternkalender 1966.** Kevelaer 1965: Butzon & Bercker. 365 S. 365 Blätter mit Leitsprüchen und kalendarischen Angaben in Abreißblock. Kalender-Block mit Rückwand DM 4,80, Plastik-Rückwand ohne Block DM 1,80.

Im zweiten Jahr erscheint dieser Tagesabreißkalender, der in erster Linie für Ordensfrauen bestimmt ist. Neben den wichtigsten Angaben zum Kirchenjahr, übersichtlich angeordnet und sauber gedruckt, enthält jedes Kalenderblatt auf der Vorderseite einen gut lesbaren Leitspruch für den Tag und auf der Rückseite einen kurzen, inhaltsreichen Betrachtungstext. Viele unserer Schwestern sind heute derart mit Arbeit überladen, daß sie oft nicht mehr die notwendige Ruhe und Zeit für ein längeres betrachtendes Gebet finden. Gerade sie werden für diesen Kalender dankbar sein, weil er mit seinen knappen, prägnanten Sätzen immer wieder Anstoß gibt, die Brücke zu Gott zu beschreiten.

**Bibelkalender 1966.** Aschaffenburg 1965: Paul Pattloch Verlag. Format: 26 x 38 cm. 13 S. DM 8,80.

Kunstkalender, auch mit religiösen Motiven, haben wir in Fülle. Der Bibelkalender des Pattloch-Verlages weist aber neben den 13 prachtvollen fünf farbigten Tafeln aus der Buchmalerei des 13. Jahrhunderts noch andere Vorzüge auf, die ihn besonders empfehlenswert machen. Das Kalendarium enthält neben den Namen der Tagesheiligen auch die täglichen Perikopen, aus denen der Benutzer sofort ersieht, welches Evangelium in der Messe des betreffenden Tages verlesen wird. Auf der Rückseite der einzelnen Tafeln führen Bildmeditationen von P. Paulus Gordan O. S. B. sowie ausgewählte Schrift- und Betrachtungstexte in die dargestellten Glaubensgeheimnisse ein. Der ausgezeichnete Kalender eignet sich besonders für größere Räume, wie sie sich in jedem Kloster finden.

*Stuttgarter Bibelkalender 1966.* Stuttgart 1965: Verlag Katholisches Bibelwerk. 25 S. DM 9,80.

Die altniederländische und die altdeutsche Kunst des 15. Jahrhunderts ist das reiche Reservoir, aus dem die drucktechnisch hervorragend wiedergegebenen Bildtafeln des zweiten Bibelkalenders stammen. Während auf der Vorderseite der einzelnen Blätter das Bild eindeutig dominierend ist — Wochentage und Daten sind nur auf geringe Entfernung zu lesen — bietet die Rückseite neben dem Heiligenkalendarium und einem Bibel-Wochenleseplan zum Markusevangelium einen ikonographischen und einen bibeltheologischen Kommentar zu den einzelnen Kunstdrucktafeln. Ein zweiter Beitrag behandelt eine Sachlegende über Menschen, Stätten und Geschehnisse der Bibel. Bei 25 vierfarbigen Reproduktionen ist der Kalender erstaunlich preiswert.

### Eingesandte Bücher

Diese Anzeige bedeutet keine Stellungnahme zum Inhalt der Bücher. Unverlangt eingesandte Besprechungsexemplare werden nicht zurückgeschickt. Die Besprechung erfolgt nach Gutdünken der Schriftleitung.

ARNION, J.-M., BROUSSOLE, B., COLIN, M. u. a.: *La mort et l'Homme de XX<sup>e</sup> Siècle.* Paris 1965: Editions Spes. 240 S. kart.

ARNOLD, Franz X.: *Pastoraltheologische Durchblicke.* Das Prinzip des Gott-Menschlichen und der geschichtliche Weg der Pastoraltheologie. Freiburg 1965: Verlag Herder. 320 S. kart. DM 17,80.

ATHENAGORAS, I.: *Der Patriarch spricht.* Mit einer Einleitung von Yves M.-J. Congar OP. Wien 1965: Verlag Herold. 56 S. kart. DM 6,50.

BEA, Augustinus: *Das Konzilsdekret über den Oekumenismus.* Meitinger Kleinschriften. Freising 1965: Kyrios-Verlag GmbH. Meitingen. 48 S. kart. DM 2,20.

BEA, Fernando: *Paul VI. Eine Biographie.* München 1965: Max Hueber Verlag. 188 S. Ln. DM 12,80.

BECK, Eleonore, MILLER, Gabriele: *Mein neues Meßbuch.* Kinder feiern Messe. Nach der neuen Liturgie. Kevelaer 1965: Verlag Butzon & Bercker. 38 S. kart. DM 4,20.

BEHLER, Gerhard Maria: *Biblisches Marienlob.* Sammlung geistlicher Texte „Licht vom Licht“. Herausgegeben von Dr. Xaver v. Hornstein und P. Heinrich Suso Braun OSB. Band 3. Köln 1965: Benziger Verlag. 228 S. Ln. DM 12,80.

*Berckers Schwesternkalender 1966.* Kevelaer 1965: Butzon & Bercker. 365 Blätter mit Leitsprüchen und kalendarischen Angaben in Abreißblock. Kalenderblock mit Rückwand DM 4,80, Plastikrückwand ohne Block DM 1,80.

*Bibelkalender 1966.* Aschaffenburg 1965: Paul Pattloch Verlag. Format 26 x 38 cm. 13 S. DM 8,80.

BLEISTEIN, Roman: *Kinder sind Geschenke und Beschenkte.* Meitinger Glückwunschkarten. Freising 1965: Kyrios-Verlag GmbH. Meitingen. 16 S. Büttenkarte mit Umschlag. DM 1,90.

BLEISTEIN, Roman: *Des Menschen und Gottes Ja.* Meitinger Glückwunschkarten. Freising 1965: Kyrios-Verlag GmbH. Meitingen. 16 S. Büttenkarte mit Umschlag. DM 1,90.

BLEISTEIN, Roman: *Vom Sterben des Christen.* Meitinger Glückwunschkarten. Freising 1965: Kyrios-Verlag GmbH. Meitingen. 16 S. Büttenkarte mit Umschlag. DM 1,90.